



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

Der zweyte/ ist die Verspottung: indem man Jesum an die Säulen bindet.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

age poenitentiam : Lauff geschwind zum Medicum/entdecke ihm deine Kranckheit : Thue Buß/ und sey nicht gleich den Pharisäern / welche eine Ehebrecherin zu Jesu führten; diese erkantten zwar ihre Sünden/weilen sie solche von dem eingefleischten Gott in dem Staub geschrieben vor Augen sahen; aber sie schämten sich ihre Schuld zu bekennen/ und giengen ganz schamroth darvon. Ita sunt multi quos peccare non pudet, agere poenitentiam pudet. O incredibilis insania! Ja es seynd sehr viel / die sich nicht schämen zu sündigen / aber sie schämen sich zu büßen. Ey so folge dann lieber David nach/ welcher einem Propheten seinen Ehebruch und Todtschlag so er begangen/ alsobald bekante.

Der andere Gehülff des Schmerzens ist die Verspottung/ in dem man Jesum an die Säulen bindet.

Man nun/ mein sündige Seele/ alles dieses noch nicht genug ist / dich zu gewinnen / ey so werffe dann deine Augen auf die Verschimpfung / welche dem Gott leydet; in dem er sich gleich wie ein Slave an eine Säulen binden lasset. Und diese Verschimpfung ist der andere Gehülff des Schmerzens. Siehst du nun/wie dein Jesus herzu nahet/ mit niedergeschlagenen Augen und schamhaftigen Angesicht. siehst du/ wie er seine unschuldige Hand denen tyrannischen Soldaten darreichet? hörest du / mit was vor Großmüthigkeit/ Sanfftmuth und Liebe/ er mit ihnen redet? kombt ihr Soldaten/ sagt dieser liebreiche Jesus/ kombt diß seynd die Hand/ welche die Blinde haben sehend gemacht/ die Lahme gehend/ die Taube hörend/ die Stumme redend/ die Krancke gesund/ und die

Todte auferstehend; kumbt und bindet sie gleichwohl damit sie in der sündigen Seele noch grössere Wunder würcken. Du bist es/ O sündige Seele/an welche Jesus gedencet: Er will die Finsternuß von deinem Verstand treiben/die Halsstarrigkeit von deinem Willen / und den Todt von deiner Seele. Wilst du dich dann noch nicht in seine Liebs-Banden ergeben / und zu einem Slaven seiner Liebe werden?

Kumbt ihr Soldaten / kumbt und bindet diesen Samson an die Säulen: die Lieb/die er zu der untrewen Dalila / will sagen zu der menschlichen Natur getragen / hat ihn gefangen genommen: Nullum aliud vinculum Dei Filium ad columnas tenere potuisset, si defuisset vinculum Charitatis: *S. Laurent. Justin.* Keine andere Strick hätten den Sohn Gottes an die Säulen binden können; wann es nicht das Band der Liebe gethan hätte / Die er zu dem menschlichen Geschlecht getragen. Ich übergebe mich dem Schmerzen / sagt ferners unser geliebte Jesus / damit er mich als einen Slaven tractire; ich will es also haben damit ich nur die menschliche Seele von der Diensthahrkeit der Sünden befreye. Samson / in dem er die Säulen umbfenge / hat er seinem Volk die Freyheit wider gebracht: und in eben dieser Meinung umbfasse ich diese Säulen / Küsse und trucke sie an mein Herz / und will selbige mit meinem Blut begieffen.

Kumbt dann ihr Soldaten / bindet mich an die Säulen / und verschonet meiner nicht. Judith / nahete sich zwar zur Säulen / die Waffen zu ergreifen / mit welcher sie das Haupt Holofernis abhauete

haute: *Judith. 13.* Accessit ad columnam, & pugionem ejus, qui in eâ ligatus pendeat, exolvit. Ich will aber hier andere Wassen ergreifen / die Sünde zu vertilgen / und in meinem Blut zu versencken: *Pf. 37.* Ego in flagella paratus sum. Ich bin zu leyden bereit.

Kommt ihr Soldaten / sage ich noch einmahl bindet mich armen Selaven: ruffet zusammen alles Volk zu Jerusalem / damit es Zeug seye meines Leydens. Komme mein Jerusalem; damit ich dir die Freyheit widergebe / welche du verlohren hast; so tractiert man mich gleichwie einen Leibeigenen: *Salve vincula colli tui, captiva filia Sion. Isa. 52.* Löse die Band von deinem Hals auf / du gefangene Tochter Sion. Komme Jerusalem / und lasse mich mit dir reden / gleichwie ich einmahl aus einer feurigen Wolcken-Säulen mit dir redete: *In columnâ nubis loquebatur ad eos: Pf. 98.* Ich redenur zwey Wort zu dir / bey dieser Säulen / welche auch mit einer schmerzlichen Wolcken und feurriger Liebe umgeben ist.

Hæcine reddis Domino populo stulto & insipienti? *Deute 12.* Und du solst mich also tractieren / mein Liebes Jerusalem? ist dir die Belohnung / die du mir gibst / O Undanckbahres und tyrannisches Volk! ich hab einer feurrigen Säulen anbefohlen / dich wehrender Nacht zu führen; des Tags hindurch ware eine dicke Wolcken befehlet / dich vor der Sonnen-Hitz zu bewahren. Und zum Zeichen der erkantlichen Danckbahrkeit bindest du mich an diese Säulen / damit du mich daran zu einem König des Schmerzens machest: Hæcine reddis Domino? Ich habe dir befohlen / diejenige welche

Me zu Geißlen seynd auff die Erden zulegen / und
 ihre Blöße zu bedecken / und ihre Brust zuver-
 schonen: Sin autem eum, qui peccavit dignum
 plagis viderint, prosternent: Wann sie aber ses-
 hen daß derselbige / der gesündigt hat / Schlag
 verdienet hat / so sollen sie ihn niederwerffen.
Deut. 25. Und ihr bindet mich an / ganz Augen-
 richt / damit ich recht zersehet werde von den Fü-
 sohlen bis auff das Haupt: ihr bindet mir die Hand
 auff den Rücken zusammen / damit auch so gar mei-
 ner Brust nicht verschonet werde: die größte Sä-
 len gehet mir kaum über die Knye / damit ja nichts
 verhindere / meinen Leib an allen Orthen in 1000.
 Stücken zu zerreißen. *Hæccine reddis Domino?* Ist
 diß die Belohnung / die ich verdienet hab / für mei-
 ne Gutthaten?

Aber es liegt nichts daran / Jerusalem du bist
 doch noch mein geliebtes Jerusalem: ich bin zu
 frieden / wann du mir nur verwilligest / was ich von
 dir begehret habe; und jest noch mit blutiger Stim-
 wider von dir begehre: *Solve vincula colli tui cap-
 tiva Filia Sion: Isa. 2.* Löse auff die Band deiner
 Gefangenschaft du Tochter Sion / du arme Ge-
 fangene / sage ab der Tyranny der Sünden / werffe
 von dir daß schwehre Joch / unter welchem du seuff-
 zest: mit einem Wort schäme dich nicht / deine
 Sünd dem Priester zu beichten / welchem ich Ge-
 walt gegeben hab / die Gefangene loß zulassen / die
 eysserne Ketten der Sünden zu verbrechen / und
 von allen Missethaten zu absolviren. Auff solche
 Weiß / Christliche Seel / wann du die Schand
 deines Herzens offenbahrest / wirst du mich in de-
 nen erschröcklichsten Schmachten / so diese Entblö-
 sung

fung mir verursacht; nach Wunsch und vergnügen
 trösten: wann du auf solche Weiß die Ketten deis-
 ner Laster und bösen Gewohnheiten wirst zerreißen/
 so wirst du die Schandt und Schmach in etwas
 lindern und versüßen / so ich in meinen Banden und
 Stricken aufzustehen hab: und endlich auff eben
 diese Weiß werden deine Sünden / so wegen un-
 aussprechlicher Bosheit ganz roth gefärbt / wieder-
 umb abgewaschen / und weißer als der Schnee
 werden: Si fuerint peccata vestra ut cocinum qua-
 si nix dealbabitur. *Isai. 1. c.* Das Blut-Bad /
 welches ich dir zubereite / wird diese Veränderung
 verursachen; wann du dich dessen bedienen wilt:
 und damit dieses heylsame Bad desto geschwinder
 seinen Anfang gewinne / so eyle herbey / O Schmer-
 zen / eyle / und komme mit den instrumenten aller
 erdenklichen Grausambkeiten. Mein Herz allein
 ist noch des Schmerzens fählg / welcher mir die
 Schamhaftigkeit meiner Entblösung verursacht:
 die schmäbliche Bindung an die Säulen verwundet
 nur meine Hand / und greiffet nichts an / als meine
 Ehr: aber die Geißeln und Ruthen / die Nägel und
 Dörner / die Strick und Ketten / welche mein
 Fleisch in Stücken zerreißen / und all das Blut auf
 meinen Adern treiben: diese werden mich zu einen
 Martyrer der Liebe / und zu einen Mann des
 Schmerzens machen. *Virum Dolorum.*

Der 3. Secundant des Schmerzens ist die
 Grausambkeit.

O Vos omnes, qui transitis per viam, attendi-
 te & videte sicut dolor sicut dolor meus: Quo-
 niam vindemiavit furoris sui me, ut locutus est Do-
 mi-